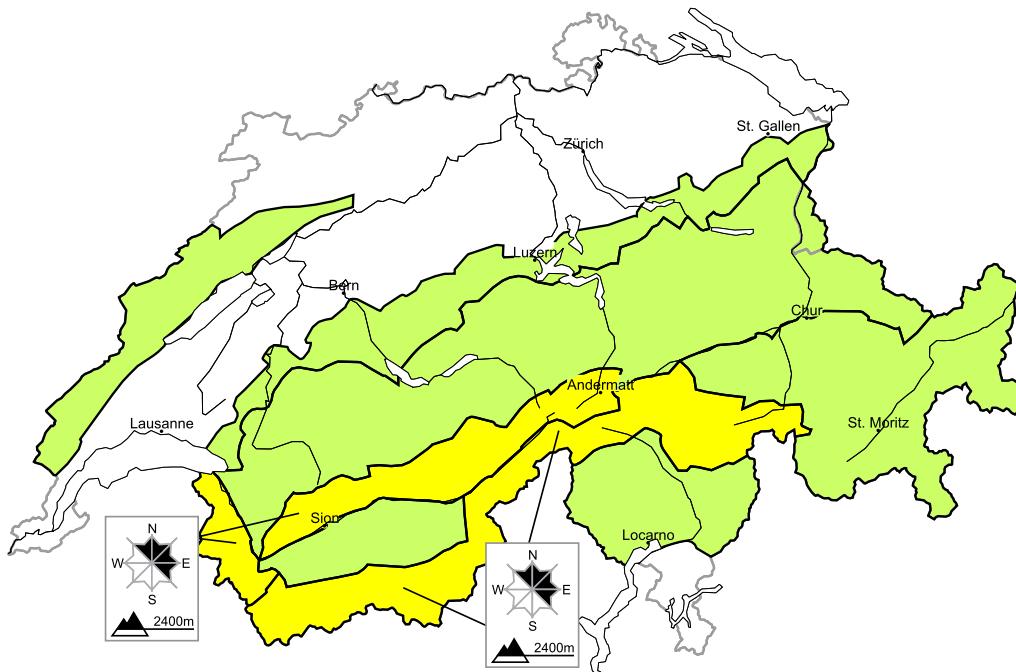


Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Frischen Triebsschnee beachten

Ausgabe: 15.3.2022, 08:00 / Nächstes Update: 15.3.2022, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.3.2022, 08:00



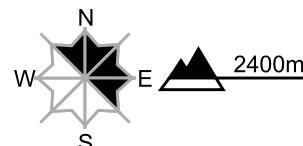
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Vor allem in der Höhe entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie sind teilweise störanfällig. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an extremen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

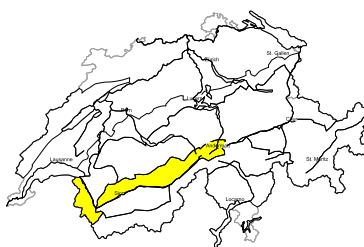
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

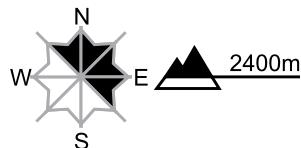
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Vor allem in der Höhe entstanden meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Sie sind teilweise störanfällig. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gleitschneelawinen

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet C

Gering, Stufe 1



Triebsschnee

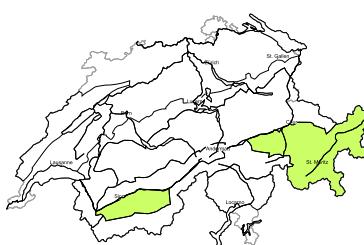
Mit starkem Südwestwind entstehen lokal weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind vor allem an Nordhängen teils störanfällig. Sie sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gleitschneelawinen

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet D

Gering, Stufe 1



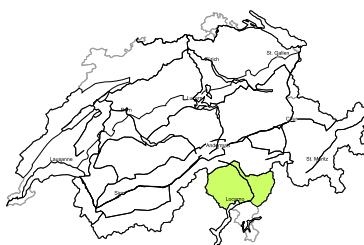
Triebsschnee, Altschnee

Mit teils starkem Südwestwind entstehen lokal weitere Triebsschneeeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Tief in der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sehr vereinzelt können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an extremen Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m im selten befahrenen Gelände. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sehr steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen. Frische Triebsschneeeansammlungen sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

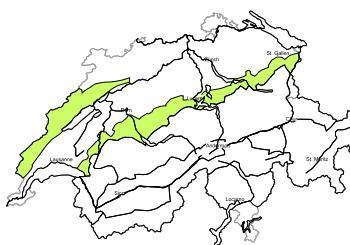
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt nur noch wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Miteiress- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.3.2022, 17:00

Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen, welche sich vor allem in den Föhngebieten des Nordens in den letzten Tagen gebildet haben, liegen an Nordhängen auf kantig aufgebautem Altschnee und sind vereinzelt noch störanfällig. In den Föhngebieten ist inzwischen kaum noch verfrachtbarer Schnee vorhanden. Hingegen ist vor allem am Alpenhauptkamm mit wenig Neuschnee und kräftigem Südwestwind in der Höhe mit frischem Triebsschnee zu rechnen.

Tiefer in der Schneedecke sind im südlichen Wallis sowie in den inneralpinen und südlichen Gebieten Graubündens ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Seit Ende Februar sind aber keine Lawinenauslösungen mehr in diesen Schichten bekannt geworden.

Vor allem nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Nasse Lawinen sind am Dienstag mit bedecktem Himmel kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Montag, 14.03.2022

Die Nacht war oft bewölkt. Im Westen und Süden fiel wenig Schnee. Die Schneefallgrenze lag im Westen bei rund 1200 m im Süden bei etwa 700 m. Tagsüber war es meist sonnig; am Nachmittag zogen aus Westen hohe Wolken auf.

Neuschnee

wenige Zentimeter im westlichen Jura, im westlichen Unterwallis sowie am Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis zum San Bernardino

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in den Föhngebieten des Nordens in der Nacht mässig bis starker Südföhn
- tagsüber in der Höhe mässiger Südwestwind, sonst mehrheitlich schwach

Wetter Prognose bis Dienstag, 15.03.2022

Sowohl in der Nacht als auch tagsüber ist es mehrheitlich bedeckt mit Saharastaub in der Luft. Vor allem an den Alpenkämmen fällt wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze steigt im Norden von etwa 1600 auf 2000 m an. Im Süden steigt sie von rund 1300 auf 1600 m an.

Neuschnee

bis Dienstagmittag fallen oberhalb von rund 1800 m folgende Schneemengen:

- Alpenhauptkamm vom Grossen St. Bernhard bis ins Berninagebiet sowie südlich davon: 5 bis 10 cm, lokal auch mehr
- nördlicher Alpenkamm von der Diablerets bis in die Glarner Alpen: wenige Zentimeter; sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

- in den Föhngebieten des Nordens mässig bis starker Föhn
- in der Höhe im Norden starker, in Süden meist mässiger Südwestwind

Tendenz bis Donnerstag, 17.03.2022

Am Mittwoch ist es nach einer klaren Nacht sonnig. In der Nacht auf Donnerstag ziehen aus Westen dünne Wolken auf. Tagsüber ist es abgesehen von dieser dünnen Bewölkung recht sonnig. Es ist mild, die Nullgradgrenze liegt bei 3000 m. Der Wind weht meist schwach.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Am Morgen herrschen jeweils günstige Tourenbedingungen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, letztere vor allem nördlich einer Linie Rhone-Rhein.